



RWGA • Raiffeisenstraße10-16 • 51503 Rösrath-Forsbach

Rundschreiben: A043/2016

An die
Kreditgenossenschaften

Ansprechpartner: K. Egbert/ M.Köhler
Durchwahl: 0251 7186-8003
Direktfax: 0251 7186-8199
E-Mail: klaus.egbert@rwgv.de

Forsbach, 18.02.2015

Betriebsratsseminare: Themen und Termine im II. Quartal 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Besuch unserer Seminare bleiben Sie auf dem Laufenden und verbessern Ihre Arbeitsfähigkeit!

Neue sowie auch bewährte Seminare erwarten Sie im 2. Quartal 2016 in Forsbach, im Raum Münster oder selbstverständlich auch als Inhouseformat. Schauen Sie durch und klären Sie, welche Grundsatz- oder Spezialthemen Ihnen für die Wahrnehmung der vielfältigen Aufgaben eine sinnvolle Unterstützung bieten.

Basismodule: So verschaffen Sie sich eine solide Grundlage für Ihre Tätigkeit!

- BS6194 Grundzüge Betriebsverfassungsrecht für Betriebsräte 04.04. - 05.04.2016, RWGA Forsbach
06.06. - 07.06.2016, Weissenburg Billerbeck
- BS6195 Betriebsverfassungsrecht kompakt Teil 1: 20.06. - 21.06.2016, Weissenburg Billerbeck
Die betriebliche Mitbestimmung 18.08. - 19.08.2016, RWGA Forsbach
- BS6196 Betriebsverfassungsrecht kompakt Teil 2: 24.05. - 25.05.2016, Weissenburg Billerbeck
Beteiligung in personellen und wirtschaftlichen 27.10. - 28.10.2016, RWGA Forsbach
Angelegenheiten

Aufbaumodule: So bewältigen Sie auch besondere Schwerpunkte als Betriebsrat!

- BS6144 Jugend- und Auszubildendenvertretung (JUV) 22.04.2016, Weissenburg Billerbeck
- BS6210 Arbeitsrecht in der Ausbildung 04.05.2016, Weissenburg Billerbeck
- BS6186 Grundlagen sowie Umsetzung der Leistungs- und Erfolgsbezogenen Vergütung (LEV) 19.05.2016, RWGA Forsbach

Qualifikation braucht einen Partner. www.rwga.de

Sitz des Unternehmens: Münster • Registergericht: Münster • Vereinsregister-Nr.: VR 4350
Vorstandsmitglieder: Ralf W. Barkey (Vorsitz) – Siegfried Mehring • Vorsitzender des Verwaltungsrates: Klaus Geurden
Hinweis: Es gelten die „Sonderbedingungen des RWGV für die Teilnahme an Bildungsveranstaltungen“ der Akademie.



Individualmodule: So steigern Sie Ihre Sozial- und Persönlichkeitskompetenz als Betriebsrat!

- BS6136 Gespräche mit Arbeitgebern, Mitarbeitern und Betriebsratsmitgliedern 29.06. - 30.06.2016, RWGA Forsbach
- BS6211 Fit für den Betriebsratsvorsitz 23.05. - 24.05.2016, Weissenburg Billerbeck

Einen kompletten Überblick über unser Jahresprogramm erhalten Sie in unserer Broschüre, die Ihnen Ende 2015 per Rundschreiben zugegangen ist. Sie finden sie auch im Downloadbereich unserer Homepage www.rwga.de. Zudem erhalten Sie auf unserer Internetseite detailliertere Ausführungen zu den einzelnen Spezialmodulen (über Suchfunktionen der Modulnummern oder im Bildungsangebot "Steuerung Bank").

Ihr Fragen beantwortet Ihnen gerne Klaus Egbert, klaus.egbert@rwgv.de,
Tel.-Nr. 0251 7186-8311.

Mit freundlichen Grüßen

Rheinisch-Westfälische Genossenschaftsakademie

i.V. gez. Karl Lenz

i.A. gez. Klaus Egbert




BS6194 Grundzüge Betriebsverfassungsrecht für Betriebsräte

ZIELGRUPPE	Neugewählte Betriebsratsmitglieder /-gremien bzw. mit wenig Vorkenntnissen
IHR NUTZEN	Sie erwerben nicht nur Grundkenntnisse des Betriebsverfassungsrechts, sondern erhalten insbesondere zu den einzelnen Rechten und Pflichten der Betriebsratsmitglieder auch die dazugehörigen Durchsetzungsmöglichkeiten.
INHALT	<ul style="list-style-type: none">• Rechte und Pflichten eines BR-Mitgliedes / Vertrauensvolle Zusammenarbeit Freistellung für die Betriebsratsarbeit, spezieller Kündigungsschutz für Betriebsratsmitglieder Ihr Lohn und Gehalt während der Betriebsratsarbeit, Benachteiligungsverbot Organisation der Betriebsratsarbeit• Ihre „Werkzeuge“ für die Betriebsratsarbeit Betriebsverfassungsgesetz Arbeitnehmerschutzvorschriften, wie Kündigungsschutzgesetz, Arbeitsförderungsrecht, Bundesurlaubs-/ Arbeitszeitgesetz, Schwerbehindertenrecht, Mutterschutzgesetz Arbeitnehmerüberlassungsgesetz Wirtschaftsausschuss, Gesamt- und Konzernbetriebsrat• Rechte des Betriebsrats Informationsanspruch, Anhörungs-/ Mitberatungsrechte, Veto- und Initiativrechte• Fortbildung für Betriebsratsmitglieder „Nützliche“ / „Erforderliche“ Betriebsratsfortbildung Wer darf zu welcher Fortbildung?
TERMIN/ORT	04.04 - 05.04.2016, RWGA Forsbach 06.06. -07.06.2016, Weissenburg Hotelbetrieb, Billerbeck
DOZENT/IN	RA Andreas Meyer-Ondereyck, Fachanwalt für Arbeitsrecht oder Rain Dr. Cordula Kempf, Fachanwältin für Arbeitsrecht, Mediatorin
IHRE INVESTITION	460 Euro zzgl. Bewirtungs- und ggf. Übernachtungskosten



**BS6195 Betriebsverfassungsrecht kompakt Teil 1:
Die betriebliche Mitbestimmung**

ZIELGRUPPE	Neugewählte und erfahrene Betriebsratsmitglieder
IHR NUTZEN	Sie erhalten ein vertieftes Wissen zu praxisrelevanten Fragen der betrieblichen Mitbestimmung und die Durchsetzung von Betriebsratsrechten anhand von aktuellen Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichtes.
INHALT	<ul style="list-style-type: none">• Verhältnis Betriebsrat - Arbeitgeber - Belegschaft Monatsgespräch - Beilegung von Meinungsverschiedenheiten - Ernsthafter Wille zur Einigung• Beteiligungsrechte des Betriebsrats Informationsrechte - Vorschlagsrechte, Unterrichts- und Beratungsrechte Personelle Beteiligungsrechte / Anhörungsrechte• Grundsätze der Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats Erzwingbare / freiwillige Betriebsvereinbarungen / Regelungsabrede• Die betriebliche Mitbestimmung Einzelne mitbestimmungspflichtige Tatbestände, Voraussetzung und Durchführung Folgen von unterlassener Beteiligung des Betriebsrats Individual- und kollektivrechtliche Folgen• Voraussetzungen für die Durchführung betrieblicher Mitbestimmung Beschlussfassung des Betriebsrats - Sitzungsniederschrift Voraussetzungen für die Rechtswirksamkeit• Durchsetzung von Betriebsratsrechten
TERMIN/ORT	20. - 21.06.2016, Weissenburg Hotelbetrieb, Billerbeck
DOZENTIN	RA Andreas Meyer-Ondereyck, Fachanwalt für Arbeitsrecht oder Rain Dr. Cordula Kempf, Fachanwältin für Arbeitsrecht, Mediatorin
IHRE INVESTITION	460 Euro zzgl. Bewirtungs- und ggf. Übernachtungskosten



**BS6196 Betriebsverfassungsrecht kompakt Teil 2:
Beteiligung in personellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten**

ZIELGRUPPE	Neugewählte und erfahrene Betriebsratsmitglieder
IHR NUTZEN	Sie erhalten ein vertieftes Wissen zu spezifischen praxisrelevanten Themen der Beteiligung in personellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten und erhalten Lösungsmöglichkeiten bei Konfliktsituationen.
INHALT	
TERMIN/ORT	24. - 25.05.2016, Weißenburg Billerbeck
DOZENTIN	RA Andreas Meyer-Ondereyck, Fachanwalt für Arbeitsrecht oder Rain Dr. Cordula Kempf, Fachanwältin für Arbeitsrecht, Mediatorin
IHRE INVESTITION	460 Euro zzgl. Bewirtungs- und ggf. Übernachtungskosten



BS6144 Jugend- und Auszubildendenvertretung (JUV)

ZIELGRUPPE	Jugend- und Auszubildendenvertreter
IHR NUTZEN	Sie werden mit Ihrer Rolle und Ihrem Aufgabenbereich als Jugend- und Auszubildendenvertreter vertraut gemacht und erhalten Kenntnisse zu den praktischen Grundzügen der Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats.
INHALT	<ul style="list-style-type: none">• Rechte und Pflichten der Jugend- und Auszubildendenvertretung• Geschäftsführung der Jugend- und Auszubildendenvertretung• Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat• Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats• Die wichtigsten gesetzlichen Schutzbestimmungen für junge Arbeitnehmer
TERMIN/ORT	22.04.2016, Weissenburg Hotelbetrieb, Billerbeck
DOZENTIN	RA Andreas Meyer-Ondereyck, Fachanwalt für Arbeitsrecht oder Rain Dr. Cordula Kempf, Fachanwältin für Arbeitsrecht, Mediatorin
IHRE INVESTITION	240 Euro zzgl. Bewirtungs- und ggf. Übernachtungskosten

BS6210 Arbeitsrecht in der Ausbildung

ZIELGRUPPE	Personal- und Ausbildungsleiter, Betriebsrats- und JAV-Mitglieder
IHR NUTZEN	Sie erhalten einen Überblick über die zahlreichen Sonder- und Spezialvorschriften, die auf das Ausbildungsverhältnis anzuwenden sind. Das Seminar gibt Ihnen eine praktische Hilfe, arbeitsrechtliche Fragen in Ausbildungsverhältnissen kompetent zu lösen und die Betreuung der Auszubildenden besser zu gestalten.
INHALT	<ul style="list-style-type: none">• Grundsätzliches zum Berufsbildungsrecht und zum Arbeitsrecht im Ausbildungsverhältnis• Überblick über die Rechtsgrundlagen (u.a. BBiG, JArbSchG, Ausbildungsordnung / -plan)• Wann darf ein Betrieb ausbilden? (Betriebliche Anforderungen)• Anforderungen an den Ausbilder• Begründung des Ausbildungsverhältnisses• Der Ausbildungsvertrag<ul style="list-style-type: none">• Inhalt und Aufbau• Besonderheiten bei Minderjährigen / Praktikanten / Volontären• Pflichten des<ul style="list-style-type: none">• Ausbilders / Auszubildenden• Pflichten des Auszubildenden• Gestaltung der Ausbildungszeit• Ansprüche auf Vergütung, Urlaub und Freistellung• Ansprüche bei Krankheit• Besondere Schutzpflichten ggü. Auszubildenden• Haftung während und bei Abbruch der Ausbildung• Tarifrechtliche Regelungen für das Ausbildungsverhältnis• Zeugniserteilung• Beendigung des Ausbildungsverhältnisses• Besondere Kündigungsschutzbestimmungen• Stellung und Rechte der Jugend- und Auszubildendenvertretung• Stellung und Rechte des Betriebsrates
TERMIN/ REFERENTIN	04.05.2016, Weissenburg Hotelbetrieb, Billerbeck RAin Dr. Cordula Kempf, Fachanwältin für Arbeitsrecht und Mediatorin
IHRE INVESTITION	260 Euro zzgl. Bewirtungs- und ggf. Übernachtungskosten

BS6186 Grundlagen sowie Umsetzung der Leistungs- und Erfolgsbezogenen Vergütung (LEV)

ZIELGRUPPE	Betriebsratsmitglieder aus Genossenschaftsbanken
IHR NUTZEN	Sie lernen die Mitbestimmungsrechte und Beteiligungsmöglichkeiten des Betriebsrates bei der Einführung und Änderung von leistungsabhängigen Vergütungssystemen und Leistungsvorgaben. Sie können im Nachhinein abschätzen, wie vorteilhaft die Einführung einer LEV ist.
INHALT	<ul style="list-style-type: none">• Formen der Leistungsentlohnung• Kennzahlen und Zielvereinbarungen• Bewertungs- und Vergütungssystematik• Rechtsgrundlagen, Möglichkeiten und Grenzen beim Leistungslohn• Leistungslohn nach Arbeitsvertrag und Betriebsvereinbarung• Mitbestimmung des Betriebsrates bei leistungsorientierter Vergütung• Mitbestimmung bei Einführung, Gestaltung und Änderung leistungsbezogener Vergütungssysteme• Leistungsbeurteilung als Voraussetzung für Leistungsvergütung• Mitbestimmung nach § 87 Abs. 1 Nr. 10, 11 Betriebsverfassungsgesetz• Rechtsfolgen nicht erreichter Leistungsziele• Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrates• Mitbestimmung des Betriebsrates bei der Arbeitsbewertung• Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrates beim Leistungslohn• Taktisches Vorgehen bei der Einführung neuer Entlohnungssysteme
TERMIN/ORT	19.05.2016, in der RWGA Forsbach
DOZENT/IN	RA Andreas Meyer-Ondereyck, Fachanwalt für Arbeitsrecht oder Rain Dr. Cordula Kempf, Fachanwältin für Arbeitsrecht, Mediatorin
IHRE INVESTITION	240 Euro zzgl. Bewirtungs- und ggf. Übernachtungskosten

BS6136 Gespräche mit Arbeitgebern, Mitarbeitern und Betriebsratsmitgliedern

ZIELGRUPPE	(Stellvertretende) Vorsitzende und erfahrene Betriebsratsmitglieder
IHR NUTZEN	Betriebsratsmitglieder, die ihre kommunikativen Fähigkeiten erweitern und verbessern wollen, um kompetenter Ansprechpartner für Belegschaft und Unternehmensleitung zu sein.
INHALT	<ul style="list-style-type: none">• Bewusstsein von Aufgaben und Rollen als Betriebsrat• Positive und konstruktive Gesprächsführung als wichtiges Element gelingender Betriebsratsarbeit• Selbstverständnis: Überprüfung der persönlichen Haltung• Elemente guter Kommunikation<ul style="list-style-type: none">Rahmenbedingungen, Gesprächsklima, Klärung der Erwartungen, Das Gespräch: Einstieg/Verlauf und Abschluss, Balance von Nähe und Distanz, Umgang mit Ängsten und Vorbehalten, Verstehen und verstanden werden, Aktives Zuhören: Verbalisieren und Paraphrasieren, Effektive Fragetechniken, Bedeutung der Körpersprache, Erkennen und Umgang mit nonverbalen Signalen, Umgang mit Emotionen, Wahrnehmungsprozesse, Inhalts- und Beziehungsebene, Kommunikationsmodelle zur Persönlichkeitswahrnehmung• Gespräche führen<ul style="list-style-type: none">Vorbereitung – Umsetzung – Nachbereitung• Bearbeitung von Praxisfällen
TERMIN/ORT	29. - 30.06.2016, in der RWGA Forsbach
DOZENTIN	Dipl.-Soz. Rita Volpers, Trainerin / Supervisorin
IHRE INVESTITION	540 Euro zzgl. Bewirtungs- und ggf. Übernachtungskosten



BS6211 Fit für den Betriebsratsvorsitz

ZIELGRUPPE	(Stellvertretende) Betriebsratsvorsitzende
IHR NUTZEN	Für den BR-Vorsitz sind Persönlichkeit, Leitungskompetenz und Überzeugungskraft gefragt: Sie führen ein bunt gemischtes BR-Team, übernehmen die Verantwortung und müssen sich gegenüber der Chefetage behaupten. Je klarer Sie Ihre Rolle und die daraus resultierenden Möglichkeiten definiert haben, desto besser können Sie Ihre Leitungsaufgabe im Betriebsrat wahrnehmen. Lernen Sie, wie Sie Ihr Team motivieren und das Arbeitsklima verbessern, wie Sie im Unternehmen Anerkennung gewinnen: sich positionieren, committen und auch durchsetzen.
INHALT	<p>Teil 1: Leitung im Gremium aktiv wahrnehmen</p> <ul style="list-style-type: none">• Das Mandat und die besondere Aufgabe des Vorsitzenden• Offizielle und informelle Rolle im Gremium• Der Umgang mit unterschiedlichen Erwartungen im Gremium• Beziehungen aktiv gestalten, der eigene Kommunikationsstil: Was kommt bei anderen an?• Besprechungen leiten und moderieren, motivierende Gesprächsführung• Feedback geben und nehmen• Voneinander lernen: Praxissituationen reflektieren / bearbeiten <p>Teil 2: Vom Einzelmandat zum arbeitsfähigen Gremium</p> <ul style="list-style-type: none">• Grundsätze der Zusammenarbeit• Der Weg vom Start zum Performing• Umgang mit Widerständen und Konflikten• „Miteinander reden“: Kommunikation - das A&O im Gremium• Eigene Praxissituationen reflektieren / bearbeiten• Neue Handlungsmöglichkeiten erkennen und nutzen
TERMIN/ORT	23. - 24.05.2016, Weissenburg Hotelbetrieb, Billerbeck
DOZENT/IN	Dipl.-Soz. Rita Volpers, Trainerin / Supervisorin
IHRE INVESTITION	540 Euro zzgl. Bewirtungs- und ggf. Übernachtungskosten